

Netzwerk Zukunft zieht Bilanz / Auszeichnung für Veranstalter zum Tag der Regionen

Von „regional und fair“ zum „Klimaschutz durch kurze Wege“

Das Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt hat gestern mit Veranstaltern des Tages der Regionen 2007 Bilanz gezogen, Ideen für 2008 gesammelt und besonders engagierte Organisatoren ausgezeichnet. Der erste Preis ging nach Staßfurt. Nach dem Motto „regional & fair“ in diesem Jahr sollen die Aktionstage um den 7. Oktober 2008 unter dem Motto „Klimaschutz durch kurze Wege“ stehen.

Von Bettina Koch

Magdeburg. Insgesamt 80 Veranstalter haben sich Ende September/Anfang Oktober an den Aktionstagen zum Tag der Regionen beteiligt, acht von ihnen machten auch beim Veranstalterwettbewerb „Regional gewinnt“ mit, und drei wurden gestern für ihr Engagement mit Geldpreisen belohnt. Ziel war es, den Blick auf regionale Wertschöpfungsketten zu richten, den Einwohnern zu zeigen, wer in ihrer Nähe was produziert, und für ein faires Miteinander zu werben.

Den ersten Preis übergab Agrarstaatssekretär Hermann Onko Aeikens Burkhard Nimmich. Er hatte den Aktionstag in Staßfurt im vergangenen Jahr erstmals organisiert und in diesem Jahr die zentrale Veranstaltung gemanagt. Nimmich habe in einer persönlich schwierigen Situation Beeindruckendes auf die Beine gestellt, sagte Aeikens, bevor er Urkunde und Preisgeld (750 Euro) überreichte. Er habe keinen Verein und keine Institution hinter sich gehabt, erklärte Nimmich. „Ich bin Hartz IV-Empfänger.“ Grund dafür sei die Insolvenz seines Gastronomiebetriebes gewesen. Organisationstalent



Staatssekretär Hermann Onko Aeikens (v.l.) zeichnet die Gewinner des Veranstalterwettbewerbs „Regional gewinnt“ aus: Margarete Rosenbaum stellvertretend für Steffi Trittel (Verwaltungsgemeinschaft

Hohe Börde, Irxleben, 2. Platz), Carmen Lösel, stellvertretend für die Stadt Oschersleben, den Landkreis Börde und den Kreisbauernverband (2. Platz), Burkhard Nimmich, (Staßfurt, 1. Platz). Foto: Uli Lücke

und betriebswirtschaftliche Kenntnisse halfen ihm, die richtigen Partner – Akteure und Sponsoren – für den Tag der Regionen zusammenzubringen.

„Die Aussteller waren sehr gut ausgewählt“, bestätigte Anke Schulze-Fielitz vom Koordinationsbüro Tag der Regionen im Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt. Es sei eine gelungene Verbindung von Direktvermarktung, ökologischer Erzeugung, lokalen Vereinen, Tourismus und Kultur hergestellt worden. Im nächsten Jahr müsse es allerdings gelingen, so Nimmich, Finanzinstitute nicht nur als Sponsoren an Bord zu haben, sondern sie mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises und der KfW in den Aktionstag einzubinden, um das Thema Existenzgründung stär-

ker ins Blickfeld zu rücken. Außerdem werde derzeit die Gründung des Vereins Tag der Regionen Salzlandkreis vorbereitet. „Erste Akteure für unseren Regionentag am 12. Oktober 2008 haben wir auch schon an Bord“, sagte Nimmich.

Die Beiträge aus Oschersleben und der Verwaltungsgemeinschaft Hohe Börde befand die Jury für gleichwertig und setzte sie auf Platz 2. Carmen Lösel von der Tourist-Info Oschersleben und Margarete Rosenbaum (stellvertretend für Steffi Trittel) nahmen je 375 Euro in Empfang. In der Hohen Börde hätten sich von insgesamt 14 Kommunen elf beteiligt und zwölf Veranstaltungen auf die Beine gestellt, lobte Aeikens. In Oschersleben sei die komplette Innenstadt in den

Aktionstag eingebunden gewesen. Mehr als 80 Stände waren aufgebaut worden, viele Vereine beteiligten sich, Kreisbauernverband Börde und Landratsamt engagierten sich.

Etwas kleinere Brötchen hatte Heinz Rühlich vom Alpacahof „Zwei Eichen“ in Zernitz (Anhalt-Bitterfeld) gebacken. „Wir haben uns zum ersten Mal beteiligt.“ Mehr als 200 sehr interessierte Besucher besuchten den Hof und informierten sich über die Alpacas und ihre hochwertige Wolle. Hofladen und Scheunencafé wurden eingerichtet. Erfolgreich waren unter anderem auch die Aktion zur Sanierung der Dommauer in Havelberg auf Initiative der Töpferei am Domplatz und der Kartoffeltag in Neugattersleben (Salzlandkreis).